

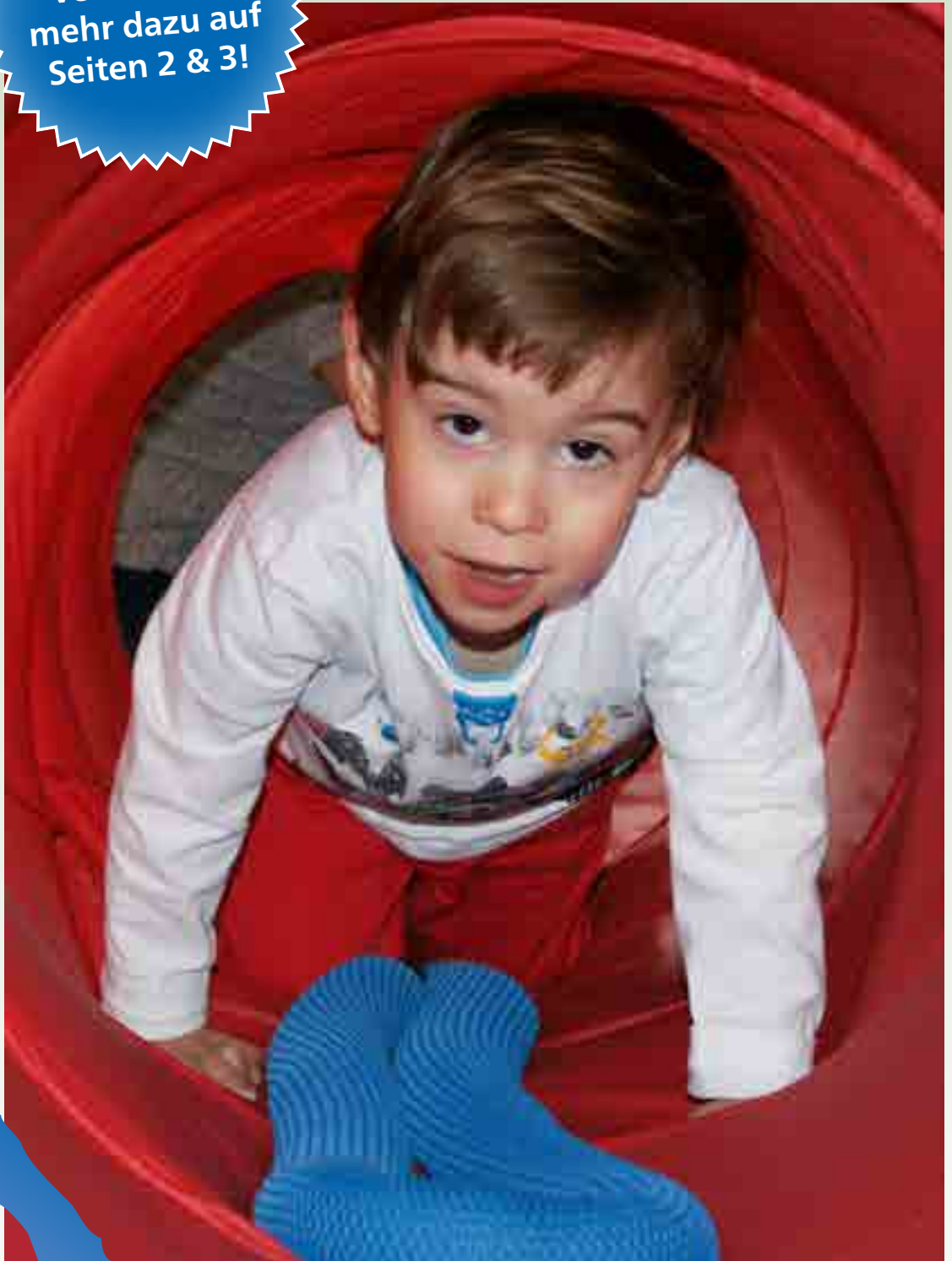
**SPIEL & SPAß...**

... in der Integrativen Kindertagesstätte

# CASTELLINO

Titelthema ab Seite 4

Mit Jubiläums-  
verlosung -  
mehr dazu auf  
Seiten 2 & 3!





## Inhalt

|                                                                               |       |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------|
| AUF EIN WORT                                                                  | 2     |
| IN EIGENER SACHE                                                              | 3     |
| <b>TITELTHEMA:</b>                                                            |       |
| Integrative Kindertagesstätte Castellino                                      | 4     |
| Es ist normal, verschieden zu sein                                            | 6     |
| Ministerin Alt ist begeistert vom Castellino                                  | 8     |
| <b>NEUES AUS DER NÄHE</b>                                                     |       |
| Peter Bleser zu Gast in der Tagesförderstätte und dem Wohn- und Apartmenthaus | 9     |
| <b>AUS DEN ARBEITSBEREICHEN</b>                                               |       |
| „Was hast Du es so gut“                                                       | 10    |
| Fachdienst für Inklusionspädagogik (FIP)                                      | 12    |
| Geburtstagsfeier - 40 Jahre Tagesförderstätte                                 | 14    |
| Verschiedenes                                                                 | 16-17 |
| <b>UNSERE KÖPFE</b>                                                           | 18    |
| <b>SEMINARE &amp; SONSTIGES</b>                                               | 19    |
| <b>SPENDEN &amp; EHRENAMT</b>                                                 | 20-23 |
| <b>IHR KONTAKT ZU UNS</b>                                                     | 24    |

## Impressum:

Heft Nr. 10 / Dezember 2013  
Herausgeber: Vorstand der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e. V.  
Verantwortl.: Dieter Ney, Gerd Martin  
Fotos: Lebenshilfe Rhein-Hunsrück Werner Dupuis (S. 17)  
Red.-Team: Christine Körber-Martin (verantwortl.), Sven Hastrich, Anja Kaspari, Dieter Ney, Ruth Weirich  
Kontakt: Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit oeffentlichkeitsarbeit@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de  
Satz/Layout: Günter Michel, Ruth Weirich  
Druck: Fischer Druck + Verlag, 56288 Kastellaun  
Auflage: 3.000

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

welch eine Freude - die zehnte Ausgabe der *mittendrin* ist fertig.

Seit fünf Jahren plant und erarbeitet unser teilweise ehrenamtlich engagiertes Redaktionsteam zwei Mal jährlich ein neues Heft für Sie. Wir haben dabei immer sehr viel Freude.

Gelegentlich erhalten wir Rückmeldungen. Nun wollen wir Sie fragen, was Sie von unserer Zeitung halten. Treffen wir mit unseren Themen das, was Sie bewegt?

Sagen Sie uns Ihre Meinung zur *mittendrin*, üben Sie Kritik und geben uns Anregungen. Vielleicht gelingt es uns mit Ihrer Hilfe, mit der *mittendrin* zukünftig noch näher an den Menschen im Rhein-Hunsrück zu sein.

Und weil uns das Echo unserer Leserinnen und Leser wichtig ist, wollen wir Zuschriften belohnen. Einige Hunsrücker Unternehmen haben Preise zur Verfügung gestellt, welche wir unter allen Zuschriften, die per Post,



### So sah sie aus, die erste Ausgabe der *mittendrin*

Fax, E-Mail oder auf anderem Weg bis zum 1. März 2014 bei uns eingehen, verlosen werden.

Die Gewinner werden unter Aufsicht des Vorstandes ermittelt werden.

Machen Sie mit – wir freuen uns auf Ihre Zuschrift und Meinung.

*Ihre Redaktion – mittendrin*  
Dieter Ney (Vorsitzender)  
und Christine Körber-Martin (Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit)

### Folgende Preise werden unter den Einsendern verlost:

- 1 hochwertiger Müllsammler gestiftet von der Firma RCN Medizin- und Reha-technik, Sargenroth
- 1 Warengutschein über 100,00 € gestiftet von Malerfachbetrieb Berg im Bahnhof, Kastellaun
- 1 Getränkekorb gefüllt mit alkoholfreien Getränken gestiftet von Reuther & Wagner, Getränkehandel, Laubach
- 1 Restaurantgutschein in Höhe von 30,00 € gestiftet vom Restaurant Taverne, Kastellaun

Wir danken den großzügigen Sponsoren!

# Jubiläumsverlosung

Vor fünf Jahren ist die erste Ausgabe der Lebenshilfe Zeitung *mittendrin* erschienen. Bei zwei Ausgaben pro Jahr macht das insgesamt 10 Hefte. Anlass für uns, die Leser zu fragen, wie Ihnen die Zeitung gefällt.

**So nehmen  
Sie teil**

Ganz gleich, ob Sie die *mittendrin* seit fünf Jahren regelmäßig lesen, oder das Heft zum ersten Mal in der Hand halten - sagen Sie uns Ihre Meinung.

Was gefällt Ihnen, was mögen Sie nicht, welche Themen interessieren Sie besonders, ... Für jede Rückmeldung, ganz gleich ob Lob oder Tadel, sind wir dankbar.

Senden Sie uns Ihre Zuschriften bis spätestens 1. März an eine der folgenden Adressen:

**per Post:**

Lebenshilfe Rhein-Hunsrück  
Redaktion mittendrin  
Eifelstraße 7  
56288 Kastellaun

**Per Fax:** 06762-402920

**Per E-Mail:** oeffentlichkeitsarbeit@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Eine Zusammenfassung der Zuschriften und die Gewinner der Preise werden wir in Ausgabe 11 der *mittendrin* veröffentlichen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück und des Mobilen Sozialen Familiendienstes (MSFD) sind zur Teilnahme nicht berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Danke, Günter!

Fünf Jahre lang und zehn Ausgaben hat er die *mittendrin* entscheidend mitgeprägt, jetzt geht er in den verdienten Ruhestand: Günter Michel.

2001 kam er als Mitarbeiter der Tagesförderstätte zur Lebenshilfe Rhein-Hunsrück. Schnell stellte sich heraus, dass er nicht nur dort gute Arbeit leistete. Er brachte auch wertvolle Erfahrungen aus seiner langjährigen Tätigkeit als Schriftsetzer mit.

Und so erstellte er in den vergangenen Jahren neben seiner Tätigkeit in der Tagesförderstätte eine Vielzahl an Flyern, Schildern, das jährliche Möwe-Programmheft, und, und, und.

Als die *mittendrin* aus der Taufe gehoben wurde, war er selbstverständlich auch gefragt. Er entwarf das Layout und übernahm den Satz sämtlicher Ausgaben.

Ende November ist Günter Michel in den Ruhestand getreten.



Nicht nur seine Frau freut sich, dass er jetzt mehr Zeit mit ihr verbringt. Es warten auch insgesamt sechs Enkelkinder sehnsüchtig darauf, dass der Opa mit ihnen Eis essen geht, Drachen steigen lässt und was Kinder sich sonst noch alles wünschen.

Die Lebenshilfe, die Kolleginnen und Kollegen aus der Tagesförderstätte und nicht zuletzt das Redaktionsteam der *mittendrin* sagen „Danke, Günter“! Wir wünschen Dir einen erfüllten „Un-Ruhestand“!

# CASTELLINO



Wer bringt die Atmosphäre in der Integrativen Kindertagesstätte Castellino am Besten zum Ausdruck? Die Kinder! Deshalb machen wir bei dem Titelthema dieser Ausgabe gar nicht viele Worte, sondern lassen Bilder sprechen.



In der integrativen Gruppe spielen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung fröhlich zusammen.



Erst Stiefel und Jacken anziehen, dann schnell raus zum Toben!



Seifenblasen machen ist ganz schön schwer - aber am Schluss gelingt es!



Erst anschieben, dann kann einer kugeln und am Ende gemeinsam ausruhen - so sieht Arbeitsteilung aus!



Jason deckt den Tisch, während die anderen hungrig warten.



Ergotherapie hilft den Kindern, ihren eigenen Körper besser kennenzulernen und ihre Bewegungen zu koordinieren. Sie gewinnen damit Selbstständigkeit.

Neben der Ergotherapie können die Kinder im Castellino auch weitere Therapien wie z. B. Physiotherapie, heilpädagogische Sprachförderung oder Logopädie nutzen.

## Die neue Krippengruppe:



Auch die ganz Kleinen der neu eingerichteten Krippengruppe haben schon ihren Spaß!



Ob Bilderbücher ansehen, kneten oder einfach chillen - es gibt auch in der Krippengruppe viel zu tun.

Anmeldung und nähere Informationen: 06762-8210 oder [castellino@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de](mailto:castellino@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de)

# Es ist normal, verschieden zu sein

*Anja Kaspari berichtet, warum sie und ihr Mann sich für den Förderkindergarten (heute Integrative Kindertagesstätte) Castellino entschieden haben.*

Nachdem wir in den Rhein-Hunsrück-Kreis umgezogen waren, stand bald die Suche nach einem geeigneten Kin-

dergarten für unseren Sohn Milan an.

Milan hat das Downsyndrom und war damals zweieinhalb

Jahre alt. Obwohl er von frühester Zeit an Physiotherapie und Frühförderung erhalten hatte, war er in dem Alter noch nicht in der Lage zu laufen, da seine Muskulatur einfach zu schlapp war. Seine Sprachentwicklung lag auch sehr weit zurück hinter der seiner Altersgenossen.

**«eigentlich sprach alles für den Regelkindergarten»**

Wir standen damals vor der Entscheidung Regelkindergarten in unserem Wohnort Oberwesel oder Förderkindergarten in Kastellaun. Auf den ersten Blick sprach alles für den Regelkindergarten: wohnortnah, aufwachsen mit Kindern ohne Beeinträchtigungen, dadurch vielleicht schnellere Entwicklung der Sprache, wir kannten die Erzieherinnen schon, usw.

Dennoch wollten wir uns auch den Förderkindergarten ansehen und machten daher einen Termin mit der damaligen Kindergartenleitung aus.





An einem Wintertag wie aus dem Bilderbuch klopfen wir also an die Tür des Kindergartens, der uns schon rein optisch sehr gefiel und einen harmonischen Gesamteindruck machte.

### «von Anfang an ein gutes Gefühl»

Dieses erste gute Gefühl war Bestandteil des gesamten Gespräches und es brauchte nicht viele Worte, um uns von der Qualität der Einrichtung zu überzeugen. Es stimmte einfach alles.

Als Eltern hatten wir Bedenken wegen der langen Fahrzeit. Aber nach reiflicher Überlegung meldeten wir Milan im Förderkindergarten an und füllten dabei auch gleich einen Mitgliedsantrag der Lebenshilfe aus. Schon vor der Aufnahme in den Kindergarten wurden ausführliche Gespräche ge-

führt und Termine vereinbart, um Milan und uns näher kennenzulernen. Über die ganze Zeit im Kindergarten wurden regelmäßig Besprechungen abgehalten, um Milans Entwicklung zu dokumentieren und weiter zu planen.

### «Milan entwickelte sich prächtig»

In den vier Jahren im Kindergarten lernte Milan sehr viel und entwickelte sich entgegen einiger Erwartungen prächtig.

Kurze Zeit nach seinem Start dort, er war etwas über drei Jahre alt, begann er zu laufen und mit der neu erworbenen Mobilität eröffneten sich ihm viele Möglichkeiten, die er in vollen Zügen genoss.

Die ineinandergreifenden therapeutischen Angebote (Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachförderung) und die liebevolle Gesamtatmosphäre unterstützten ihn sehr bei seinem Fortkommen.

Insgesamt haben wir als Familie davon profitiert, dass unsere Fragen, Wünsche, Ideen, manchmal auch Bedenken, ernst genommen wurden.

Gerne haben wir im Rahmen

von Elternarbeit beim Weihnachtsmarkt, bei der Gartenarbeit auf dem Gelände oder im Elternbeirat versucht, etwas an das Kindergarten-Team und die Lebenshilfe zurückzugeben. In unserer Zeit wurde der Kindergarten zum „Castellino“. Einen besseren Namen konnte man eigentlich nicht finden, denn er gibt die Heiterkeit wieder, mit der alle Kinder und das Team dort ihren Alltag gestalten.



Ganz toll ist, dass seit längerem auch Kinder ohne Beeinträchtigungen im Castellino aufgenommen werden und seit Neuestem Platz für die Kleinsten unter zwei Jahre geschaffen wurde. Eine Entwicklung in die richtige Richtung. Wir wünschen dem „Castellino“ alles Gute!!

Anja Kaspari

# Ministerin Irene Alt ist begeistert von Castellino

Dass ein Freitag der 13., auch Positives bringen kann, haben wir am 13. September 2013 erlebt. In der Integrativen Kindertagesstätte **CASTELLINO** war für diesen Tag besonderer Besuch angekündigt: Irene Alt, rheinland-pfälzische Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, besichtigte die Kita und informierte sich mit ihren KollegInnen über den Fortschritt der Inklusion. Der Besuch kam auf Initiative der Landtagsabgeordneten Jutta Blatzheim-Roegler zustande, welche die Kita durch die Aktion Tagwerk kannte. Eine kurze Präsentation zum aktuellen Stand der inklusiven Projekte in der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück regte zur Diskussion an. Bei Kaffee und Snacks hatte die Ministerin ein offenes Ohr für Berichte von der Basis und wies auf Initiativen der Landesregierung hin, welche die Umsetzung der Inklusion sowohl inhaltlich, als auch finanziell unterstützen. Sehr interessiert war Ministerin Alt auch an der Weiterbildung zur Inklusionspädago-



*Irene Alt (3. v. r.), rheinland-pfälzische Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Jutta Blatzheim-Roegler (Bildmitte), Sigrid Braun (4. v. l.), Kreisvorsitzende der Grünen, und MitarbeiterInnen beim Besuch der Integrativen Kindertagesstätte CASTELLINO.*

gin, welche die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück in Zusammenarbeit mit dem Institut für Forschung und Weiterbildung des Fachbereichs Sozialwesen an der Hochschule in Koblenz anbietet. Nicht nur inklusive Arbeit in den Einrichtungen, sondern auch die Schulung von Fachkräften, ist von besonderer Bedeutung auf dem Weg zur Inklusion, wie die Ministerin betonte. In diesem Zusammenhang bot sie sich auch an, bei der Abschlussveranstaltung und Zertifikatsübergabe im nächsten Jahr dabei zu sein.

Die Lebenshilfe Rhein-Huns-

rück bedankt sich für den Besuch und das Interesse an der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen im Kreis. Über weitere Kontakte würden wir uns sehr freuen.



## Peter Bleser zu Besuch in der Tagesförderstätte und dem Wohn- und Apartmenthaus



Der Parlamentarische Staatssekretär Peter Bleser, CDU, (6. v. li.), der Landtagsabgeordnete und CDU-Kreisvorsitzende Hans-Josef Bracht (3. v. re.) sowie der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Wolfgang Spitz (4. v. li.) und der Stadt- und Verbandsbürgermeister Dr. Marlon Bröhr besuchten die Lebenshilfe.

Die Nähe zum Menschen, besonders in seiner Region, ist für den Bundestagsabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretär Peter Bleser (CDU) ausschlaggebend, dies betonte er während seines Besuches in der Tagesförderstätte und im Apartmenthaus der Lebenshilfe des Rhein-Hunsrück-Kreises in Kastellaun.

Begleitet wurde er von Hans-Josef Bracht, Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender der CDU im Rhein-Hunsrück, sowie dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Wolfgang Spitz. Ebenfalls dabei waren der Kastellauner Stadt- und Verbandsgemeindebürgermeister Dr. Marlon Bröhr und

einige Mitglieder der Jungen Union. Herzlich begrüßt wurden die Gäste von Dieter Ney, Gerd Martin, Gertrud Schulte und Sven Hastrich.

Das Konzept der Lebenshilfe – regional operierend und dadurch nah bei den Menschen und den Familien, überschaubar und eingebunden in Stadt und Region – konnten die Besucher nicht nur nachvollziehen, sondern unterstützten es nachdrücklich. Die Unterstützung sagten sie auch der mittlerweile über 40-jährigen Lebenshilfe im RHK zu. „Kastellaun ist ein Beispiel für einen fortschreitenden Integrationsprozess“, so MdB Bleser und sein Kollege MdL Bracht.

Recht „praktisch und es ver-

spricht lecker zu sein“ war das kleine Geschenk der Jungen Union aus Buch. Ein Bucher Wurstpaket mit einem guten Tropfen wird die Bewohner und Mitarbeiter im Apartmenthaus an den Besuch erinnern.

„Unser tönendes Wasserbett aus dem Snoezelraum, gespendet vom Lions Club Hunsrück und dem ehrenamtlich geführten Lebenshilfelanden *mittendrin*, geben wir den Politikern nicht mit“, meinte der Leiter der Tagesförderstätte Sven Hastrich lachend auf Anmerkungen der Politiker, dass solche Entspannung nach hitzigen Debatten im Parlament hilfreich sein könnte.

Mitnehmen konnten die Gäste, dass Integration und Inklusion viele kleine, oft auch mutige Schritte sind, die für alle Menschen befreiend und erfüllend sein können. Das Thema des Besuchs: „Zusammenhalt der Generationen – die Verbandsgemeinde Kastellaun: Vorbild für das Zusammenleben aller Menschen und Generationen“, hatte konkrete Gestalt angenommen.

Dieter Ney

## „Was hast Du es so gut“



Frau Sieben, inzwischen 89 Jahre alt, wohnt seit 1996 im *burgfried* der Lebenshilfe in Kastellaun. Sie ist gebürtige Ebschiederin. Mit ihrem Mann, einem Studiendirektor, hat sie in St. Goar gelebt.

Als ihr Ehemann starb, hat Frau Sieben sich entschieden, vom Rhein nach Kastellaun ins Betreute Wohnen umzuziehen. Mit damals 72 Jahren war sie noch sehr fit. Der Umzug fiel ihr leicht. Auch weil eine ihrer Töchter mit ihrer Familie in Bell wohnt. Frau Sieben hat vier Kinder, ein weiteres ist im Alter von nur einem Jahr gestorben, und inzwischen sieben Enkelkinder.

***Frau Sieben, Sie sind eine der ersten Mieterinnen im burgfried gewesen. Erzählen Sie doch mal von den ersten Tagen und Wochen hier im Haus.***

Ich bin am 10. Oktober 1996 hier eingezogen. Da waren erst zwei Wohnungen belegt. Das Gerüst stand noch da und überall waren Handwerker. Auch die Straße war noch nicht gepflastert. Herr Martin kam oft, um nach dem Rechten zu sehen.

***Sie leben jetzt also seit 17 Jahren im burgfried I. Haben Sie diesen Schritt je bereut?***

Nein, das habe ich nie bereut. Im Gegenteil, meine

beiden Schwestern, die noch in ihren Häusern in Ebschied leben, sagen immer „was hast Du es so gut!“

Ich würde heute vielleicht eine kleinere Wohnung nehmen. Aber wenn man aus einem Haus kommt, sind 80 Quadratmeter nicht viel. Und ich war ja am Anfang auch noch sehr fit und hatte meine Kinder und Enkelkinder oft zu Besuch. Da habe ich den Platz gebraucht.

***Wie sieht Ihr Alltag aus?***

Ich habe häufig Gäste. Gestern waren zum Beispiel meine Schwester und meine Schwägerin hier. Wenn sie zum Einkaufen oder zum

Arzt nach Kastellaun kommen, bietet sich ein Besuch bei mir an.

Jeden Morgen kommt Frau Balke, die eine Wohnung ein Stockwerk über mir bewohnt, bei mir vorbei. Wir unterhalten uns dann ein wenig. Das ist schon Tradition. Wenn sie einmal nicht kommt, rufe ich sie an. Mittags esse ich unten im Alstadttreff. Dort kocht man sehr gut und viele Bewohnerinnen nutzen dieses Angebot.

***Wie verbringen Sie Ihre freie Zeit? Haben Sie Hobbys, denen Sie nachgehen?***

Ich erledige meinen Haus-

halt weitgehend selbst. Auch die Einkäufe kann ich mit meinem „Wägelchen“ (Anm. d. Red.: Rollator) in Kastellaun erledigen.

Und dann gibt es ja auch die Angebote vom Haus wie das Erzählcafé, „Café Klatsch“, kleine Ausflüge, Gymnastik oder der Spielenachmittag. Alle zwei Wochen bietet Frau Fiehl auch das Gedächtnistraining an. Am Anfang als ich hier war, hat Frau Alt und später Frau Hamdorf-Strünke, die tollen Freizeitangebote organisiert. Ich habe aber auch immer ein Rätselheft hier liegen. Damit kann ich mich gut beschäftigen.

**Was schätzen Sie besonders an Ihrer heutigen Lebenssituation?**

In der Anfangszeit bin ich mit anderen Hausbewohnern oft zum Wandern gegangen. Manchmal sind wir sogar für ein paar Tage zusammen verreist. Das kann ich heute nicht mehr. Aber es ist gut, dass ich meine Einkäufe hier in Kastellaun immer noch selbst erledigen kann. Wer nicht mehr so beweglich ist, kann aber auch mit dem Einkaufsbus fahren, der vom Haus eingerichtet wurde.

**Welche Unterstützungsangebote der Lebenshilfe nutzen Sie?**

Ich habe Anschluss an das Hausnotrufsystem, was ich aber bis heute noch nicht gebraucht habe. Bis auf eine Gürtelrose im Jahr 2001, die im Krankenhaus behandelt wurde und einen gebrochenen Fuß im letzten Jahr, war ich zum Glück immer gesund. Aber ich weiß, dass im Notfall die Sozialstation im Haus ist und sogar eine Nachtbereitschaft da ist.

*Frau Sieben, herzlichen Dank für das interessante Gespräch und natürlich für den Kaffee!*

Das Gespräch führte Ruth Weirich.

## Wir unterstützen Sie gern ...



... in der häuslichen  
Alten- und Krankenpflege



... im Haushalt



... bei der Betreuung Ihrer älteren oder  
erkrankten Angehörigen



... durch unsere Tagespflege

Gerne beraten wir Sie ausführlich zum Thema Pflege und Betreuung. Die Leistungen des MSFD sind mit dem Förderkreis der Sozialstationen abrechenbar.



**MSFD**

Mobiler Sozialer Familiendienst e.V.  
Sozialstation und Tagespflege



**Mobiler Sozialer Familiendienst e.V. | Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun**

**Tel.: 06762-4029-13 | Fax: 06762-4029-20 | info@msfd.de**

**www.lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de**

## Fachdienst für Inklusionspädagogik (FIP)

**Die MitarbeiterInnen des FIP unterstützen Kinder, Eltern, Angehörige sowie Kindertagesstätten und Schulen bei der Einzelintegration**

Immer mehr Eltern von Kindern mit Auffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen, möchten ihre Kinder in ihrem gewohnten Lebensumfeld aufwachsen lassen. Die Kinder sollen am Leben in der Gemeinschaft teilhaben. Die Eltern wünschen sich für ihr Kind eine Betreuung in der wohnortnahen Kindertagesstätte und Schule. Unterschiede zwischen Kindern und Jugendlichen werden als Chancen für gemeinsames Spielen und Lernen gesehen, anstatt sie als Problem zu betrachten.

### «Inklusion ist ganzheitlich»

Inklusive Pädagogik versteht sich immer als ganzheitliches Konzept. Sie geht vom Miteinander ganz unterschiedlicher Kinder aus und akzeptiert Ungleichheiten bezüglich Entwicklungsstand und Fähigkeiten als individuelle kindliche Entwicklungsmerkmale. Einzelne Fähigkeiten oder Problematiken werden nicht isoliert betrachtet. Jedes Kind wird



An diesen Orten unterstützt der Fachdienst Inklusionspädagogik derzeit Einzelintegrations-Maßnahmen.

in seinem Anders-Sein angenommen, unterstützt und in die jeweilige Situation eingebunden. Kinder können so gemeinsam mit- und voneinander lernen.

Eine inklusive Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen stellt eine hohe Herausforderung für alle Beteiligten dar. Kinder mit Beeinträchtigungen, deren Familien und die Betreuungseinrichtungen

brauchen individuell zugeschnittene Unterstützungsmaßnahmen.

### «Einzelintegrationen sind die Meilensteine auf dem Weg zur Inklusion»

Diese bietet die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück durch den Fachdienst für Inklusionspädagogik (FIP) an. Einzelintegrationen sind die

Meilensteine zur Inklusion. Mit unserem Team aus unterschiedlich qualifizierten Fachkräften unterstützen wir die gemeinsame Erziehung, Förderung und Bildung der Kinder und Jugendlichen in Kindertagesstätten und Schulen vor Ort. Die Beratung der Eltern und MitarbeiterInnen der wohnortnahen Kindertagesstätten und

Schulen liegt uns genauso am Herzen wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten. Zum Team gehören HeilpädagogInnen, ErzieherInnen mit mehrjähriger Erfahrung im heilpädagogischen Bereich, HeilerziehungspflegerInnen, IntegrationsassistentInnen und vergleichbare Qualifikationen.



Annette Steffens ist für die Lebenshilfe als Koordinatorin von FIP zuständig. Sie steht bei Fragen zu folgenden Zeiten gerne zur Verfügung:

Mo.: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Di.: 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Fr.: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Tel.: 0 67 62 - 40 29 14

Mobil: 01 70 - 21 49 78 6



## FIP Fachdienst für Inklusionspädagogik der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück

sucht

### Integrationsfachkräfte

Heilpädagogen (m/w) | Sozialpädagogen (m/w)  
Erzieher (m/w) | Heilerziehungspfleger (m/w)  
oder vergleichbare Qualifikation

zur Durchführung von Einzelintegrationsmaßnahmen in Kindertagesstätten und Schulen im Rhein-Hunsrück-Kreis.

#### Ihre Aufgaben:

- Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Betreuungs- und Förderungsbedarf
- Unterstützung und Beratung von Erzieherinnen, Lehrern und Eltern
- Dokumentation, Zusammenarbeit mit Therapeuten

Sie verfügen über die entsprechende Qualifikation und haben Spaß an der Arbeit mit Menschen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

#### Wir bieten:

- Teilzeitbeschäftigung vorwiegend am Vormittag (8-20 W-Std.),
- Mitarbeit in einem engagierten Team
- Teilnahme an Fortbildungen und Supervision
- Angemessene Vergütung

## Mitarbeiter/-innen gesucht!



Lebenshilfe Rhein-Hunsrück | Fachdienst Inklusionspädagogik | Annette Steffens  
Eifelstraße 7 | 56288 Kastellaun | Inklusionspaedagogik@lebenshilfe-rhein-hunsrück.de

## Geburtstagsfeier - 40 Jahre Tagesförderstätte der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück



Viele Besucher tummelten sich vor den neuen Gebäuden der Lebenshilfe in Kastellaun. Eltern, Beschäftigte der Tagesförderstätte und BewohnerInnen des Wohn- und Apartmenthauses feierten am 24. August gemeinsam den vierzigsten Geburtstag der Tagesförderstätte.

Zu den Gästen zählten auch zahlreiche Personen aus Politik und Gesellschaft, wie Landtagspräsident Joachim Mertes, Landtagsabgeordneter Hans-Josef Bracht, Stadt- und Verbandsbürgermeister Dr. Marlon Bröhr (Kastellaun), Verbandsbürgermeister Michael Boos (Simmern), Verbandsbürgermeister Arno Imig (Rheinböllen), der Kreisbeigeordnete Reinhard Klauer und der Beigeordnete Klaus Gewehr (VG Kirchberg). Auch die Behindertenbeauftragte des Rhein-Hunsrück-Kreises, Gerda Brager, und Fritz Frey, der Vorsitzende des Seniorenbe-

rats Kastellaun, feierten mit.

40 Jahre Tagesförderstätte ist auch ein Grund, Wegbegleiter zu ehren und an Men-

schen zu erinnern, die maßgeblich an der Entstehung beteiligt waren.

Dieter Ney, Vorstandsvorsitzender, und Gerd Martin, Geschäftsführer, stellten die Aktiven der Gründerzeit vor. Neben den bereits verstorbenen Personen wie Horst Friedrich, Hermann Hawig, Willi Gumm, Gerhard Suchan und Horst Braun, wurde Inge und Waldemar Weber, Erich Konrad und Christa Braun, stellvertretend für ihren verstorbenen Ehemann, gedankt und ausgezeichnet. Für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum wurden die Beschäf-

tigten Detlev Weber, Rolf Schneider und Peter Konrad und der langjährige Mitarbeiter Walter Henrich geehrt. Die Musikgruppe der Tagesförderstätte „Die Taktlosen“ unter Regie von Walter Henrich und Thomas Sieb begeisterten das Publikum mit ihren gefühlvollen Songs. Im Anschluss rockte die Gruppe River Soul Connection mit Thomas Sieb und Sabrina Wolfs im Zelt und animierte zum Mitmachen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagesförderstätte verwöhnten die Gäste mit leckerem Essen, Kaffee und Kuchen. Beim Einkauf in der Marktwerkstatt, in der wunderschöne Produkte aus dem Kreativbereich angeboten wurden, konnte manches Schwätzchen gehalten und Freundschaften aufgefrischt werden.

Gerd Martin



Das Team der Tagesförderstätte verwöhnte die Gäste.



Dieter Ney (1. v. li.), Matthias Mandos (2. v. li.), Geschäftsführer des Landesverbandes der Lebenshilfe und Gerd Martin (1. v. re.) dankten den MitgründerInnen Christa Braun (3. v. li.), Inge und Waldemar Weber (4. + 5. v. li.) und Erich Konrad (2. v. re.) stellvertretend für alle, die aktiv an der Gründung der Tagesförderstätte beteiligt waren.



Die Taktlosen begeisterten das Publikum mit ihrer Musik.



40 Jahre Tagesförderstätte - ein Grund zum Feiern für viele, die der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück verbunden sind.



Auch die Vertreter aus Politik und Gesellschaft waren zahlreich vertreten, wie hier Landtagspräsident Joachim Mertes (li.), MdL Hans-Josef Bracht (2. v. li.), Verbandsbürgermeister Michael Boos (re.) und Stadt- und Verbandsbürgermeister Dr. Marlon Bröhr (2. v. re.)



Dieter Ney (1. v. l.), Vorsitzender der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, und Sven Hastrich (1. v. re.), Leiter der Tagesförderstätte, danken dem Mitarbeiter Walter Henrich (2. v. l.) und dem Beschäftigten Rolf Schneider (2. v. re.) für ihre langjährige Treue.

## Offene Hilfen/Frühe Hilfen: Neuer Arbeitsbereich in der Lebenshilfe

Das Angebot der offenen Hilfen richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigung sowie deren Familien und Angehörige.

Ziel des familienunterstützenden Dienstes (FuD) ist, den betreuenden Angehörigen Zeit zum Aufatmen und Kraft schöpfen zu verschaffen.

Wir beraten, bieten stundenweise Betreuung und Freizeitangebote an. So erhalten die Angehörigen Freiräume, in denen sie eigenen Bedürfnissen nachgehen können.

Geschulte MitarbeiterInnen stehen für die individuelle Unterstützung zur Verfügung.

Die Kosten können mit Leistungen aus dem Pflegeversicherungsgesetz verrechnet werden, z. B. über zusätzliche Betreuungsleistungen oder der Verhinderungspflege.



Zuständig für den FuD ist Marion Weber, Erzieherin, derzeit im berufsbegleitenden Studium zum Bachelor of Arts (B.A.) Schwerpunkt Frühpädagogik.

Sie erreichen Frau Weber zu folgenden Zeiten:

Mo.-Di.: 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Mi.: 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Do.: 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung.

Tel. 06762/4029-14 oder

per E-Mail: marion.weber@

lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

MitarbeiterInnen gesucht: Sie möchten sich in Ihrer Freizeit stundenweise engagieren, sich mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen sinnvoll beschäftigen, eigene Begabungen, Interessen und Ideen einbringen und umsetzen? Dann arbeiten Sie doch mit beim Familienunterstützenden Dienst der Lebenshilfe!

## Neuer Name für die Integrative Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe für Kinder mit und ohne Behinderungen heißt ab sofort: Spielkreis „Kleine MÖWE“. Eltern und Kinder ab einem Jahr bis Kindergarten Eintritt treffen sich zum gemeinsamen Spielen, Erfahrungen austauschen und musizieren. Die Gruppenleiterin, Silke Meurer-Stephan (mit Gitarre), hat immer ein offenes Ohr für alle Fragen.

Immer dienstags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr trifft sich die Gruppe in den Räumen der Integrativen Kindertagesstätte *Castellino*. Neue



Besucher sind stets willkommen!

Nähere Informationen bei der Gruppenleiterin Silke Meurer-Stephan, Tel.: 06545/911349.

## Hildegard Kluwig - der gute Geist im Castellino

Regelmäßig besucht Hildegard Kluwig aus Leeg die Kinder im Castellino. Besonders die Delfinkinder freuen sich schon, wenn Frau Kluwig mit immer wieder neuen Backkreationen – z. B. Kuchenlollies, Hexenhäuschen zu Weihnachten, Eis im Sommer oder anderen Leckereien zu Besuch kommt.

Hildegard Kluwig arbeitet als Krankenschwester in der Hunsrück Klinik. Bei ihren Besuchen im *Castellino* bringt sie immer etwas Zeit mit, spielt und beschäftigt sich mit den Kindern und alle haben viel Spaß dabei. Die mitgebrachten Süßigkeiten werden dann gemeinsam mit Genuss verzehrt.



Auch die Großen freuen sich, wenn „Sander Mama“ - so wird sie von den Kindern genannt, weil ihre Tochter Sandra als Erzieherin im Castellino arbeitet, in die Einrichtung kommt.

Brigitte Ullrich-Backs

### Das BürgerMobil

Die Kooperation von der Verbandsgemeinde Kastellaun und dem Seniorenbeirat, dem Pflegestützpunkt/der Beratungsstelle Kastellaun, dem Mobilen Sozialen Familiendienst und der Lebenshilfe trägt dazu bei, dass Menschen so lange wie möglich ihre Selbstständigkeit erhalten. Sie werden in ihrem Dorf abgeholt und können in der Stadt



Kastellaun ihre Besorgungen erledigen. Unterstützt werden sie dabei von einem 30-köpfigen Team, bestehend aus engagierten ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern.

Herzlichen Dank dafür!



### Besuch von zwei Sponheimer Gräfinnen im Altstadttreff

Elisabeth von Kastellaun (Brigitte Nikolai) und die Nonne Jutta von Sponheim erzählten im Café Klatsch eine ungewöhnliche Geschichte von List, Macht und Raffinesse. Die Zuhörer erfuhren anschaulich, wie die Burg Kastellaun durch weibliche Klugheit und Mut vor dem sicheren Untergang gerettet werden konnte.

## Tschüss Rosi!

Seit 1997 war Rosi Molz fester Bestandteil des Lebenshilfeteams im Förderkindergarten. Schon bald nach ihrem Start wurde sie zur stellvertretenden Leiterin ernannt.

Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in den Gruppen, übernahm sie zahlreiche Sonderaufgaben. So organisierte sie das alljährliche Ferienspektakel, war Teil unseres Redaktionsteams, arbeitete an der Konzeption des Arbeitsbereichs der Einzelintegrationsmaßnahmen in Schulen und Kindergärten mit und baute diesen Bereich erfolgreich auf.

Im Rahmen dieser Tätigkeit wurde die Integrative Gruppe im Kindergarten Gödenroth eingerichtet, die unter gemeinsamer Trägerschaft der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück und dem kommunalen Zweckverband Gödenroth stand.

Im Frühjahr 2013 forderte die Landesregierung die Übernahme der Integrativen Gruppe in Gödenroth durch nur einen Träger. Die Kindertagesstätte Castellino eröffnete eine weitere In-



tegrative Gruppe in Kastellaun. Rosi Molz hatte „ihre Kinder“ der Integrativen Gruppe Gödenroth lieb gewonnen und entschied sich dort zu bleiben. Ihrem Arbeitsbereich in der Lebenshilfe sagte sie „Adieu“.

Mit der Kindertagesstätte Gödenroth besteht auch weiterhin eine Kooperation. Rosi Molz geht uns deshalb nicht ganz verloren.

Die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück und das Redaktionsteam der *Mittendrין* danken Rosi Molz für ihr außergewöhnliches Engagement.

Annika Bohn



Wir trauern um

**Lennard Lambert**

6. Januar 2009 - 8. Oktober 2013

Seit Juli 2011 besuchte Lennard die Kindertagesstätte Castellino. Zunächst gehörte er zur heilpädagogischen Gruppe der Einhörner, seit August 2013 war er ein Delfinkind.

Lennard liebte das Matschen mit Rasierschaum ebenso wie Spaziergänge oder Spiele in der Gruppe. Der Snoezelraum hatte es ihm besonders angetan, hier konnte er bei Musik und Lichteffekten wunderbar entspannen.

Wir vermissen Lennard sehr und werden ihn stets in liebevoller Erinnerung behalten.

**Lebenshilfe Rhein-Hunsrück  
Kinder und MitarbeiterInnen des Castellino**



Die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, der Mobile Soziale Familiendienst und der Pflegestützpunkt Kastellaun trauern um

**Frau Hildegard Jung**

Sie engagierte sich als ehrenamtliche Kontaktperson und Ansprechpartnerin für ihr Dorf, arbeitete in der ambulanten Betreuung von älteren Menschen und war seit 2011 Mitarbeiterin in der Tagespflege.

Mit ihrem freundlichen, aufgeschlossenen und ruhigen Wesen fehlt sie uns sehr.

Im Oktober mussten wir von

**Frau Irene Wüst**

Abschied nehmen.

Frau Wüst arbeitete viele Jahre in der Sozialstation Mobiler Familiendienst. Wir werden ihre hilfsbereite, freundliche und kompetente Art sehr vermissen.

**Lebenshilfe-Rhein-Hunsrück  
Mobiler Sozialer Familiendienst**

## Der Pflegestützpunkt/Die Beratungsstelle Kastellaun informierte

Der Umgang mit der Krankheit Demenz war Thema eines Vortrages von Frau Dr. Ingrid Schermuly aus Mainz. Die erfahrene Diplom-Psychologin und Neuropsychologin referierte im Rahmen einer Veranstaltung des *Kastellauner Netzwerks Demenz* vor zahlreichen interessierten Angehörigen über die Möglichkeiten der Früherkennung und die Diagnose. Im anschließenden Gespräch gab sie wertvolle Hinweise für den Umgang mit den Kranken und beantwortete die Fragen des Publikums. Insgesamt ein sehr bewegender Abend mit hilfreichen Informationen!



Fragen zum Thema Demenz beantworten Ihnen die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes Kastellaun: Annette Schwartz, Christine Körber-Martin und Dirk Nickenig, Tel.: 06762-4029-24.

### Internet-Links zum Thema Demenz

Aktion Demenz e. V.: [www.aktion-demenz.de](http://www.aktion-demenz.de)

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.:  
[www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)

Deutsche Seniorenliga e. V.:  
[www.deutsche-seniorenliga.de](http://www.deutsche-seniorenliga.de)

Hirnlige e. V.: [www.Hirnlige.de](http://www.Hirnlige.de)

Kuratorium Deutsche Altershilfe: [www.kda.de](http://www.kda.de)

Landeszentrale für Gesundheitsförderung - Demenzkampagne Rheinland- Pfalz:  
[www.demenz-rlp.de](http://www.demenz-rlp.de)

Wegweiser Demenz des Bundesfamilienministeriums:  
[www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de)

### Bücher zum Thema Demenz

Braam, Stella. **Ich habe Alzheimer: Wie die Krankheit sich anfühlt.**

Beltz Verlag, 2011, ISBN-10: 3407857632.

Demenz Support Stuttgart (Hrsg.). „**Ich spreche für mich selbst**“. Menschen mit Demenz melden sich zu Wort.

Mabuse-Verlag 2010, ISBN: 3940529540.

Stechl, Elisabeth/Knüvener, Catarina/Steinhagen-Thiessen, Elisabeth.

**Demenz - mit dem Vergessen leben. Ein Ratgeber für Betroffene.**

Mabuse Verlag, 2. erweiterte u. aktualisierte Auflage März 2009, ISBN-10: 3940529443.

## Termine

### Vorsorgende Verfügungen - Bewusst die Zukunft gestalten, solange ich noch gesund bin.

Was muss ich beachten, bei einer

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung

1. Teil: Mittwoch, 12. März 2014, 19.00 Uhr  
Referentin: Marika Knöll, Palliativfachkraft

2. Teil: Mittwoch, 16. April 2014, 19.00 Uhr  
Referent: Christian Friedrich, Betriebswirt (VWA)

### Grundkurs Betreuungsrecht

Mittwoch, 30. April 2014 bis 4. Juni 2014  
immer um 19.00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie beim Betreuungsverein der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, Tel. 06762/4029-23

### Urlaub ohne Eltern

Kids-Tour in Kooperation der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück mit Tandem Reisen Lebenshilfe Worms

31. August bis 07. September 2014

Schwarzwald, Gästehaus Waldblick

### Ferienspektakel

Thema: Wir kugeln um die Welt.  
Tagesfreizeit in den Sommerferien  
11. bis 22. August 2014

### Familienfreizeit

in NatZ/Südtirol  
26. Juli bis 9. August 2014

### Tag der offenen Tür

bei der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück  
am 6. Juni 2014

## Auszeit für die Kontaktpersonen des Projektes „Leben und alt werden im Dorf“

Zahlreiche Menschen engagieren sich ehrenamtlich als Kontaktpersonen in dem Projekt „Leben und alt werden in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Kastellaun“. Sie organisieren Ausflüge, backen Kuchen, besorgen Getränke oder stellen Tische und Stühle für Veranstaltungen und vieles mehr. Daneben haben sie immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen und nehmen sich auch Zeit für Fortbildungen und Austauschtreffen. Damit sie auch selbst einmal abschalten, sich erholen und



austauschen können, haben die MitarbeiterInnen des Pflegestützpunktes Kastellaun einen Freie-Zeit-Nachmittag für die Kontaktpersonen organisiert. Auf dem Programm standen neben gutem Essen auch Bewegungsangebote an der frischen Luft sowie ein Film über das „etwas andere“ le-

ben und alt werden. Sie interessieren sich für das Projekt „Leben und alt werden in den Ortsgemeinden“? Die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes Kastellaun, Christine Körber-Martin und Annette Schwartz, informieren Sie gerne, Tel.: 06762/4029-24.

# Ja, ich will ...

## Mitglied werden in der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück

Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gern!



**Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e.V. | Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun**

**Tel.: 06762-4029-0 | Fax: 06762-4029-20 | E-Mail: [info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de](mailto:info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de)  
[www.lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de](http://www.lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de)**

Bankverbindung:

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück: IBAN: DE93 5605 1790 0012 1653 20, BIC: MALADE51SIM

Raiffeisen Bank Kastellaun eG: IBAN: DE73 5606 1151 0005 0072 01, BIC: GENODED1KSL

## Grillfest des Ladens *Mittendrin*

Wer viel arbeitet, der soll auch feiern - getreu diesem Motto trafen sich die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ladens *Mittendrin* im vergangenen Sommer zu einem Grillfest. Hier ein paar Eindrücke vom Fest:



***mittendrin***

Laden der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück

Produkte der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Perlengasse 1, **56288 KASTELLAUN**, Tel. 0 67 62 - 40 95 88 od. 40 29 - 0  
E-Mail: [info@mittendrinshop.de](mailto:info@mittendrinshop.de) - Internet: [www.mittendrinshop.de](http://www.mittendrinshop.de)

### Unsere Angebote für Sie:

-  Deko- + Geschenkartikel
-  Öle + Senfsorten
-  Wein aus ökologischem Anbau
-  Seifen
-  Duftöle + Duftsteine
-  Töpferwaren
-  Holzspielwaren für jedes Alter
-  Gesellschaftsspiele
-  Korbwaren
-  Kerzen
-  Schmuck
-  Grußkarten für jeden Anlass
-  und vieles mehr



### Öffnungszeiten:

**Mo. - Fr.:** 9:30-12:00 Uhr  
**und** 15:00-18:00 Uhr  
**Sa.:** 9:30-12:00 Uhr

## Spenden

Folgende Personen, Vereine oder Firmen haben außer den auf den folgenden Seiten genannten im Zeitraum vom 09. April bis 24. Oktober 2013 an die Lebenshilfe und den Mobilen Sozialen Familiendienst gespendet:

Günter Schub, Hunsrücker Songkontest; Josef und Karin Hartig; AWO Verbandsg. Zell, Gaby Trippen; Ev. Frauenhilfe Mörschbach-Benzweiler; Ev. Kirchengemeinde Schönborn-Oppertshausen; Familie Wilhelm und Waltraud Hoffmann; VG Kirchberg; Erich Konrad, Mengerschied; Rudi Martin, Unzenberg; Verbandsbürgermeister Dr. Marlon Bröhr, Kastellaun; Verbandsbürgermeister Arno Imig, Rheinböllen; Landtagspräsident Joachim Mertes, Rheinland-Pfalz; Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband RLP/Saarland; Wolfgang Krause; Hermann Kauer, Womrath; Ev. Kirchengemeinde Mengerschied; Ev. Kirchengemeinde Zell-Bertrich; Ev. Kirchengemeinde Sargenroth; Brigitte Loosen, Dörth; Thomas Oberst, Hunsrücker Spielvereinigung 1970 e. V.; Brigitte Filser, Kastellaun; Fitness-Treff Engelmann, Kastellaun; Peter Frank, Tauberbischofsheim; Hildegard Schuster, Lörrach; Gustav Schuster, Nickweiler; Landfrauen Benzweiler; Rosemarie Betz; Peter Kammritz, Musikgruppe Happy Sax; Kath. Kirchengemeinde Lingerhahn.

***Allen Spenderinnen und Spendern von Herzen danke! Ihre Spenden waren und sind Bausteine der Solidarität, machen Mut und geben uns Zuversicht.***

## Familie Walter Theisen-Stiftung unterstützt Aufbau der Krippengruppe in der Kindertagesstätte Castellino



Im August 2013 konnte die Kindertagesstätte Castellino mit der Aufnahme von zehn Kindern im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren in unserer neuen Krippengruppe beginnen. Zu verdanken haben wir dies der Familie Walter Theisen-Stiftung und der Repräsentantin Frau Karin Lange. Frau Lange hat die Spendenanfrage aus ihrem Kirchberger Büro heraus

unterstützt und dem Stifterrath empfohlen. Die Stiftung sprach der Lebenshilfe die sehr hohe Summe von

10.000,00 €

für die Ausgestaltung der Gruppe für Kinder unter drei Jahren zu. Gruppeneinrichtungen, angepasst auf die kleinen Kinder, pädagogische Materialien, Spiele, ein Wickeltisch und anderes mehr konnte mit diesem Geld angeschafft werden. Die Kinder unter drei Jahren werden in einem behutsamen Prozess (Berliner Modell) in die Krippengruppe der Kindertagesstätte eingewöhnt. Nach dem Berliner Modell sind die Eltern im Eingewöhnungsprozess

sehr eng eingebunden und ziehen sich je nach Vertrauensaufbau des Kindes zu seinen Bezugserzieherinnen langsam aus dem Gruppengeschehen und der Anwesenheit in der Gruppe zurück. Unsere Mitarbeiterinnen in der Krippengruppe wurden speziell für die Betreuung der jüngeren Kinder ausgesucht und entsprechend weitergebildet. Dem Engagement der Familie Walter Theisen-Stiftung verdanken wir, dass das Konzept des Kindergartens Castellino der Lebenshilfe maßgeblich erweitert werden konnte.

Die Familie Walter Theisen-Stiftung hatte schon den Neubau der Kindertagesstätte vor 24 Jahren großzügig unterstützt.

Wir sind der Stiftung deshalb gleich doppelt zu Dank verpflichtet!

Gerd Martin

## Oldtimer-Freunde spenden für Integrative Kindertagesstätte



Die 8. Hunsrück-Classic 2013 fand am 20. Juli 2013 mit 120 Oldtimer-Pkw statt. Die Rundfahrt startete nach einem gemeinsamen Frühstück auf dem Hof des Autohauses Scherer in Kastellaun und führte die Oldtimer-Freunde in das schöne Mittelrheintal über Bad Salzig nach Bacharach und schließlich wieder auf die Hunsrückhöhen mit dem Zielort Neuerkirch. Das Kulturhistorische Museum am Zielort war bestens vorbereitet, um hungrige Fahrerinnen und Fahrer sowie Begleitpersonen und Zuschauer verpflegen zu können. Die Teilnehmer der Rundfahrt waren begeistert über die landschaft-

lich schöne Streckenführung und die gesamte Organisation, die wieder von Erwin Lohr, Külz, Manfred Fellenzer und Ernst-Werner Scherer, Simmern, verantwortet wurde. Dieter Ney, Vorsitzender der Lebenshilfe Rhein-Huns-

rück, war am Zielort in Neuerkirch und freute sich riesig über das Ereignis aus Chrom, Farbe und Motorengeräuschen. Aber auch darüber, dass die Organisatoren festgelegt hatten, den Erlös der Hunsrück-Classics der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück für ihre Integrative Kindertagesstätte Castellino in Kastellaun zu spenden.

Die Feier am Ziel in Neuerkirch wurde neben den Oldtimer-Freunden vom Vorstand des Kulturhistorischen Museums Neuerkirch gestaltet. So wurde auch die Spende von beiden Organisationen gemeinsam aufgebracht und überreicht. Der Vorsitzende des

Museums, Stefan Sitzenstuhl, Külz, wies bei der Spendenübergabe darauf hin, dass man ganz bewusst eine Einrichtung im Kreis ausgewählt hat, um ein Stück regionale Solidarität zu demonstrieren. Man kennt einander! Dieter Ney, Vorsitzender der Lebenshilfe, wies darauf hin, dass die Integrative Kindertagesstätte Castellino sich in einem inhaltlichen Umbruch befindet, der auch bauliche Veränderungen notwendig macht. Die Spende kommt zur richtigen Zeit bei der Lebenshilfe an, um die Herausforderungen der Umgestaltung finanzieren zu können. Mit der Spende in Höhe von

1.550,00 €

wovon 300,00 € aus dem Verkauf von Kuchen durch das Kulturhistorische Museum stammen und der Rest aus Spenden der Teilnehmer, wird die Lebenshilfe pädagogische Fördermaterialien für die integrative und inklusive Arbeit der Kindertagesstätte anschaffen.

Gerd Martin



442,00 € sammelten die Tanzfreunde Hunsrück bei einer Tanzparty mit Livemusik im Tivoli. Frau Vogel, die 2. Vorsitzende des Vereins, überbrachte die Spende der Leiterin der Integrativen Kindertagesstätte Castellino, Brigitte Ullrich-Backs. Immer sonntags finden im Tivoli Tanzstunden des Vereins statt.



Der Pleizenhausener Adventsmarkt, welcher von Vereinen, Gruppen und der Gemeinde veranstaltet wird, spendete den Erlös der Veranstaltung in Höhe von 600,00 € der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück. Bei einem Fest an Himmelfahrt am „Stierstall“ überreichten die Aktiven gemeinsam mit Bürgermeister Peter Graus die sehr hohe Spende an den Geschäftsführer der Lebenshilfe, Gerd Martin. Die Lebenshilfe wird die willkommene Unterstützung für die Umgestaltung ihrer Kindertagesstätte Castellino verwenden. Gerd Martin dankte den aktiven Pleizenhausenern für die nachbarschaftliche Hilfe.



Der Geschäftsführer des Sportparks Simmern, Lothar Rodenbusch, überreichte gemeinsam mit Verbandsbürgermeister Michael Boos eine Spende von 800,00 € an Annika Bohn und Angi Wida von der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück. Die großzügige Spende wurde mit dem englischen Oldtimertaxi des Sportparks „zusammengefahren“. Das Auto konnte ein Jahr lang für private oder Firmenzwecke geliehen werden. Die Leihgebühr wurde angesammelt und dann gespendet. Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Simmern war Schirmherr der Aktion. Wir danken für die großartige Unterstützung der Arbeit für Menschen mit Behinderungen.



Eine Spende des Lions Clubs Rhein-Hunsrück in Höhe von 2.500,00 € überbrachten Heiner Jung (3. v. re.), Präsident des Clubs 2012/2013, Erik Gregori (2. v. re.) und Wolfgang Nass (1. v. re.) den Vorstandsmitgliedern der Lebenshilfe Christine Dohm, (3. v. li.) und Rudolf Engelmann (1. v. li.) sowie Geschäftsführer Gerd Martin (2. v. li.).



Die Firma Herbstreuter aus Simmern unterstützte das Arbeitsangebot der Tagesförderstätte mit großzügigen Sachspenden. Eine Gruppe Beschäftigter konnte drei hochwertige Klebepistolen sowie zwei Profi-Akkuschrauber und einen Industriestaubsauger im Gesamtwert von 600,00 € entgegen nehmen. Bei der Gelegenheit drehen sie auch eine Runde durch das Ladengeschäft und informieren sich über Neues auf dem Werkzeugmarkt.



**AWVO** Mobiler Sozialer Familiendienst e.V.  
Sozialstation

## Sozialstation

Stefanie Hebel, Bernd Mende,  
Monika Emmel  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 13  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 288  
E-Mail: info@msfd.de



**AWVO** Mobiler Sozialer Familiendienst e.V.  
Tagespflege

## Tagespflege

Christine Petry, Martina Baritz  
Perlengasse 1 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 95 86  
Fax: 0 67 62 - 40 95 87  
E-Mail: tagespflege@msfd.de



## Integrative Kindertagesstätte Castellino

Brigitte Ullrich-Backs  
Theodor-Heuss Str. 10  
56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 82 10  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20  
E-Mail:  
castellino@lebenshilfe-  
rhein-hunsrueck.de



## Wohn- und Apartmenthaus

Gertrud Schulte,  
Theodor-Heuss Str. 6  
56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 9 62 33 - 10  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20  
E-Mail: apartmenthaus@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



## Tagesförderstätte

Sven Hastrich, Angi Wida  
Theodor-Heuss Str. 6  
56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 9 62 33 - 20  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20  
E-Mail: tafoe@lebenshilfe-  
rhein-hunsrueck.de



## Pflegestützpunkt/ Beratungsstelle Kastellaun

Christine Körber-Martin,  
Annette Schwartz, Dirk Nickenig  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 24  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 280  
E-Mail:  
pflegestuetspunkt@msfd.de



## Betreutes Wohnen

Andrea Kling-Federmann,  
Claudia Boos  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 19  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20  
E-Mail: info@lebenshilfe-  
rhein-hunsrueck.de



## Betreuungsverein

Christian Friedrich  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 23  
Fax: 0 67 62 - 40 84 10  
E-Mail: betreuungsverein@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



## MÖWE Fort- und Weiterbildung / Öffentlichkeitsarbeit

Christine Körber-Martin  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 14 (Mi./Do.)  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20  
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



## Fachdienst für Inklusionspäda- gogik

Annette Steffens  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 14 (Mo./Di./Fr.)  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20  
E-Mail: inklusionspaedagogik@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



## Offene Hilfen / Frühe Hilfen

Marion Weber  
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 14  
(Mo.-Do.)  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20  
E-Mail: marion.weber@  
lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



## Laden der Lebenshilfe

Rhein-Hunsrück e. V.  
Willi Klein  
Perlengasse 1 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 95 88  
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20  
E-Mail: info@mittendrinshop.de  
www.mittendrinshop.de



Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Wir beraten Sie gern:

Annika Bohn | Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun  
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 17 | Fax: 0 67 62 - 40 29 - 20  
E-Mail: ehrenamt@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de